

von Schottland, Argentinien, Paris und Kalifornien, die zufällig nicht an der Côte des Basques sind. Den Strand Grande Plage überläßt man dem Publikum der Badeenthusiasten, Passanten, Familien und alten Leuten. Vieux-Port, der vierte Strand, ist Domäne der guten Schwimmer und derjenigen, die beim Flirt nicht gestört werden wollen. . . .

Nach dem Viertelstundenbad raucht man eine Zigarette, zieht sich an, und fährt zum Cocktail. Blue Room, Bar Basque, Terrasse Miramar sind die Pole des Lebens von 1 bis 2. Die Bar Basque, die bis in die heurige Ostersaison die traditionelle Stätte für den Cocktail war, hat plötzlich die gefährlichste Rivalin gefunden: Die Terrassenbar des Miramar. Diese letztere hat nur einen Nachteil: daß man vor lauter Prinzen und Marquisen (echten und falschen), Botschaftern und Multimillionären (echten) nie einen Stuhl findet. Hier trifft man Pierpont Morgan, dessen Jacht im Hafen von St. Jean de Luz schaukelt, Mc Roy Williams, den amerikanischen Konsul von Biarritz, in dessen Villa in Guéthary bezaubernde Feste steigen, hier trifft man Miß Betty Leary, die Prinzen von Hohenlohe, Aage von Dänemark, der um 15 cm über alle anderen hinausragt, den Fürsten Alexander von Leuchtenberg, die alten und die neuen Romanoffs: Großfürst Dimitri, Großfürstin Boris und Prinzessin Illinsky, geborene Miß Emory aus Philadelphia, Prinz Theodor von Rußland, Mary Garden und Fedor Schaljapin, die beide an der Oper gastieren. Südamerika und Spanien sind groß vertreten, vor allem mit schönen Frauen: Duchesse de San Lucos, Marquise d'Arcangues, Mme. de Los Rivas, de Silon-Ramos, die Marquisen von Fuento-Hermosa, de Villamanrique, de Samosanco, de Cuevas del Rey. Die Prinzen Radzivil und Obolensky, Anthony Drexel von Philadelphia und Schloß Courbois in den Pyrenäen, van Henkelour, Berry Wall und Mrs. Cornelius Vanderbilt. Nur einer fehlt, der stets eine große Rolle hier agiert hat: Löwenstein.

Hier sitzen auch die berühmten großen Gigolos, von uralten, perlenbehängten Damen in Luxus verhätschelt wie die Schoßhündchen. Man sieht sie überall in Biarritz, in Hispanos und Cadillacs, man sieht sie in fabelhaftem Badedreß und im dämonischen Frack. Die Hochzucht des europäischen Gigolo gedeiht hier in Reinkultur.

Ja, manche Männer werden ruiniert, weil ihre Frauen zu viel Geld ausgeben. Aber viel mehr machen bankrott, weil ihre Frauen nicht genug ausgeben. Eine Frau, die den Ehrgeiz eines Mannes anstacheln will, darf nicht sparen. Daher die rollenden Millionen von Biarritz im September. Man sieht mehr schöne Frauen als irgendwo, mehr Luxusautomobile als in Cannes und Paris zusammen, sie winden sich in endloser Prozession durch die enge Rue Mazagran oder stehen zu Hunderten geparkt auf der Place Bellevue zwischen Bar Basque und Casino Bellevue. . . .

Nein, das war im Hotel du Palais, dem ehemaligen Palast der Kaiserin Eugenie. Als sie um die Mitte des vorigen Jahrhunderts sich in Biarritz niederließ, gründete sie damit die Tradition, daß sich alljährlich um diese Zeit hier die crème der Gesellschaft einfindet.

Viel Adel, alter und neuer. Die Duchesse de Trémoillé, Graf de Jumilhac, Robert v. Rothschild, Maharadjah von Jindh, der Herzog von Alba, Lord Stanley, Duchesse de Gramont, Prinzessin Bibesco, geb. Asquith, Vicomtesse Benoit d'Azy, geb. Miß Warden-Dews, Marquise Chambrun, geb. Miß Rives Nichols, Prinzessin Fancigny-Lucinge, geb. Miß Foster, Gräfin Festetics de Tolna, geb. Miß Wetherbee, Prinzessin Ghika, geb. Miß Singer, Duchesse de La Rochefoucauld, geb. Miß Mitchell, Prinzessin Montebello, geb. Miß Hay, Prinzessin Polignac, geb. Miß Singer, Duchesse de Talleyrand, geb. Miß Gould usw., die Liste ließe sich ins Unendliche verlängern.

Polo? Aber ja. Biarritz ist doch berühmt dafür. Manuel Andrada ist zurzeit hier, der berühmte Argentinier, Major Hind, der Marquis de Jancourt, O'Malley-Keyes, und natürlich Sam Park, der amerikanische Vizekonsul. Außerdem kann man nachmittags Tennis spielen beim Aquilera-Club, oder Golf auf den wundervollen Links des Country Club Ghiberta, oder beim Golfclub Nivelles oder Saint Barbe, oder Bridge im Cercle de Tameris, bis es zum Tee Zeit ist. . . .

Die Prinzessin Said Halim lernt Tennis und Peggy Joyce lernt Polo.

Ja, sie hat nun auch eine sportliche Ader in sich entdeckt. Wohl seit Lord Northesk soviel in ihrer Gesellschaft ist. Er ist ja ein großer Sportsmann, Champion vom Cresta-Run St. Moritz usw. . . .

(Fortsetzung auf Seite 2824)